

Lara Möller

Sanierung kommunaler Gebäude – Aktuelle Herausforderungen für Kommunen

Gebäude-Sanierungs-Kompass

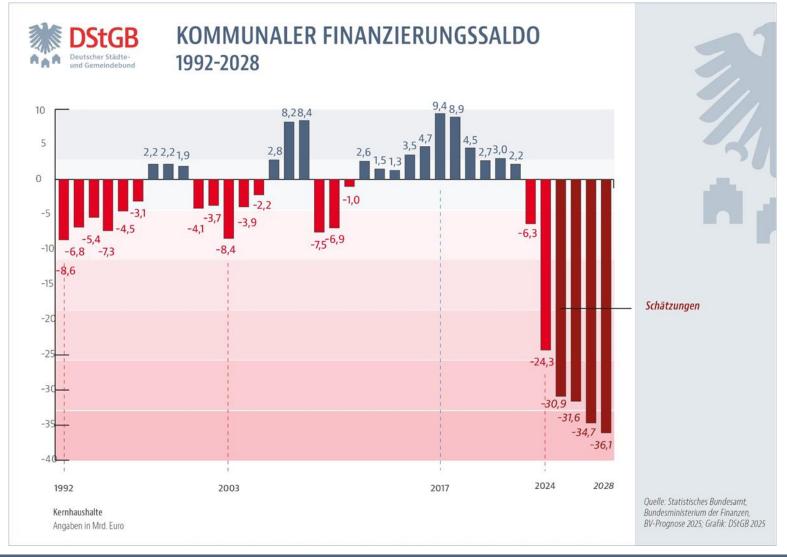




Deutscher Städte- und Gemeindebund

- Kommunaler Spitzenverband (neben Deutschem Städtetag und Deutschem Landkreistag)
- Dachverband, 17 Mitgliedsverbände, 11 000 Kommunen
- Aufgaben
 - ⇒ Kommunale Interessenvertretung auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene
 - ⇒ Kommunales Informationsnetzwerk
 - ⇒ Kommunale Koordinierungsstelle









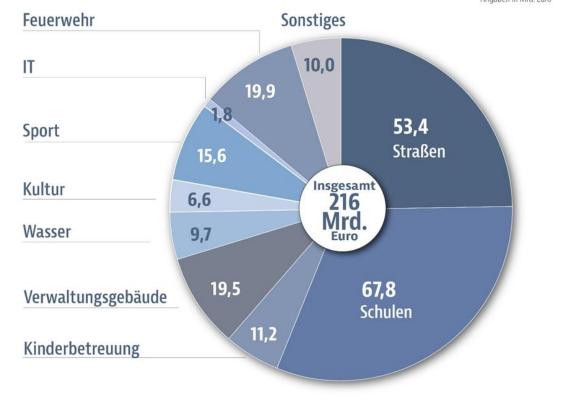




INVESTITIONSRÜCKSTAND

Hochrechnungen für Städte, Gemeinden + Landkreise

Angaben in Mrd, Euro





Quelle: KfW-Kommunalpanel 2025; Grafik DStGB 2025



Aktuelle Herausforderungen für Kommunen

- Kommunaler Investitionsrückstand in Deutschland laut dem KfW-Kommunalpanel 2025
 216 Milliarden Euro ⇒ neuer Höchststand! (2024: 186 Milliarden Euro)
 - ⇒ etwa 186.000 öffentliche Gebäude, davon rund **176.000 in kommunaler Hand**
 - ⇒ Investitionsbedarf für öffentliche Verwaltungsgebäude: 19,5 Milliarden Euro
 - ⇒ Ein Drittel der etwa 23.000 kommunalen Verwaltungsgebäude sanierungsbedürftig
 - \Rightarrow 2,7 Millionen kommunale Wohnungen
- Fachkräftemangel
 - ⇒ etwa **100.000 Stellen** in der Kommunalverwaltung **unbesetzt**
 - ⇒ etwa **500.000** der rund 1,65 Millionen Beschäftigten in den Kommunen werden **in den kommenden zehn Jahren in den Ruhestand** gehen



Aktuelle Herausforderungen für Kommunen

- Umsetzung EU-Gebäuderichtlinie (EPBD), EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED) und KSG
 - ⇒ **EPBD**: 16 % der Gebäude mit der schlechtesten Leistung sollen bis 2030 renoviert werden, 26 % bis 2033
 - ⇒ Art 6 EED: jährlich müssen 3 % der öffentlichen Gebäude renoviert werden, um sie auf das Niveau von Niedrigstenergiegebäuden oder Nullemissionsgebäuden zu bringen (Alternativer Ansatz möglich)
 - ⇒ **Bundes-Klimaschutzgesetz**: Klimaneutralität bis 2045



Aktuelle Herausforderungen für Kommunen

- Äußerst angespannte finanzielle und personelle Lage innerhalb der Kommunen
- Fachkräftemangel auch bei Bauunternehmen
- Aufwändige Genehmigungs- und Vergabeverfahren
- Schwer einzuschätzende Baukosten (+Baukostenanstieg)
- Komplexe, kleinteilige Förderlandschaft
- Enorme Fülle an Aufgaben (Umsetzung Klimaanpassungsgesetz, Wärmeplanung Hochwasserschutz, Wohnungsbau, etc.)



Was braucht es?

- Vereinfachung von Planungs- und Genehmigungsverfahren
 - ⇒ Verkürzung von Verfahren, Digitalisierung, praxisgerechte Reform des Vergaberechts
- Schnelle und unbürokratische Bereitstellung der KTF-Mittel
 - ⇒ Möglichst pauschale Zuweisung an die Kommunen, keine Überfrachtung der Bedingungen
- Langfristige Verstetigung von Förderprogrammen
- Ausbau qualifizierter Beratungsangebote für Kommunen
 - ⇒ Zentral oder regional organisierte Beratungszentren zur Unterstützung bei Förderanträgen, Planung und Vergabe
- Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit
- Stärkung des Quartiersansatzes
- Flexiblere gesetzliche Vorgaben bei der Umsetzung der EPBD / EED
 - ⇒ realistische Übergangsfristen und Ausnahmen, z. B. bei besonders komplexen Gebäuden.